

Absender:
(Vor- und Zuname)

Prof. Dr. Michael Landmann
BERLIN-DANLIM
Kiebitzweg 7 * Tel. 76 47 12

Wohnort, auch Zustell- oder Leitpostamt

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postfachnummer,
bei Untermietern auch Name des Vermieters

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Ungarn

3

Flüchtling
ein Postfach,
dann schreib
an sein
Postfach!



Postkarte
Carte postale

Prof. Dr. Georg Lukacs

lucacs 25-1018/1

Budapest V

Belgrad RKP 2 V Em 5

Sehr verehrter Herr Lukacs,
über den Verlag erhalte ich von Ihnen einen
Dank für die "absolute Dichtung". Sie er-
innern sich vielleicht nicht, dass Sie einmal
kurz nach dem Kriege in Basel einen Vortrag
gehalten haben und auch mein Gast waren. Wir
sprachen über Georg Simmel (auch zu dem von
mir herausgegebenen "Buch des Dankes an Simmel"
steuerten Sie ja bei). Seit damals habe ich
viel von Ihnen gelesen, bin auch mit Peter
Ludz befreundet, ohne in allem mit ihm über-
einzustimmen. An meinem Buch könnte Sie,
dachte ich, der Essai "Die Kunst als Bewah-
rerin" und das Nachwort interessieren.
Mit ergebenen Grüßen

Ihr

25. VII. 63

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.

Landmann

19101-25 (Handwritten)

Sehr verehrter Herr Lukacs,
vor einigen Jahren schrieben Sie mir freundlich über
mein Buch über die "absolute Dichtung", obgleich es doch
mit seiner Tendenz, Archaisches zu retten, kaum in Ihrem
Sinne sein kann. Dichtung steht für mich nicht nur wie
Philosophie und Wissenschaft in der Linie der Progres-
sivität, sondern sie schafft ein Gegengewicht. In der
Zwischenzeit ist auch in einer ungarischen philosophischen
Zeitschrift eine längere Rezension des Buches (von
Farkas) erschienen.

Wenn ich Ihnen heute schreibe, so mit einer Bitte.
1958 durfte ich für das "Buch des Dankes an Georg Simmel"
einen Artikel von Ihnen übernehmen, den Sie nach Simmels
Tod geschrieben haben. Jetzt habe ich den Auftrag eines
Verlages, wieder etwas von und über Simmel herauszubringen,
und hätte hierbei Gelegenheit, noch eine neue Stellung-
nahme von Ihnen oder auch persönliche Erinnerungen unter-
zubringen. Wenn Sie mir also ein Simmelianum zukommen
lassen könnten, so würde sich darüber sehr freuen

Ihr stets ergebener

MTA FIL. IK
Lukács Arch.

Landmann

23. VII. 67

Prof. Dr. Michael Landmann
BERLIN-DAMLEM
Kiebitzweg 7 * Tel. 76 47 12

Sehr verehrter Herr Lukacs,
unlängst schrieb ich Ihnen, unterdessen erhielt
ich eine bessere Adresse und möchte meine Bit-
te wiederholen für den Fall, dass der Brief
Sie nicht erreicht hat. Ich habe den Auftrag,
wieder eine Auswahl aus Simmel herauszugeben.
Wenn Sie zu dem Band noch etwas an persönlichen
Erinnerungen oder auch an Stellungnahme bei-
steuern könnten, so wäre das sehr schön. Ich
würde, was Sie mir mitteilen, ins Nachwort auf-
nehmen.

Unlängst erzählte mir Ernst Bloch sehr schön
über Ihre Freundschaft vor 1914 und Ihr damals
gemeinsames Denken!

Mit ergebenen Grüßen

Ihr

13. VIII. 67

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Landmann

Prof. Dr. Michael Landmann
S. T. GALLEN
Winkelriedstraße 1

MOESTADT ST. GALLEN
8. 10. SEPT
INT. PFERDESPORTTAGE



POSTKARTE CARTE POSTALE CARTOLINA POSTALE

Lukacs 24-1018/5

Prof. Dr. Georg Lukacs

BUDAPEST (ungarn)

Belgrad - RKP

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.

6

8

megválaszolatlan

10101-10101

Duncker & Humblot Sehr verehrter Herr Lukacs,
 der Verlag hat sich damals geweigert, jedem der
 etwa 50 Beiträger ein Exemplar des "Buchs des Dankes
 an Georg Simmel" zur Verfügung zu stellen. Sollten Sie
 es nie gesehen haben? Können Sie es sich nicht durch
 Ihren deutschen Verlag verbilligt verschaffen lassen?

Ich meinte nicht, dass Sie einen neuen Simmel-
 Artikel schreiben sollten. Die Edition, die ich vorhabe,
 ist nicht wieder ein Sammelwerk. Wohl dagegen könnten
 Sie im Gedächtnis noch irgendwelche Dikta oder cha-
 rakteristischen Situationen bewahren und sie mir rein
 plaudernd in Form eines Briefes mitteilen. Das würde
 ich dann noch ins Nachwort einbauen. Es ist dazu noch
 bis Ende September Zeit. Dies nur für den Fall, dass
 wir uns missverstanden haben.

Sie wissen, dass ich mit Peter Christian Ludz in
 Berlin befreundet bin?

In gutem Gedenken an Ihren Basler Vortrag und an
 so vieles von Ihnen Empfangene

Ihr

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Landmann

22. VIII. 67

Prof. Dr. Michael Landmann
ST. GALLEN
Winkelriedstraße 1

Luja

Prof. Dr. Michael Landmann

1 Berlin 33 (Dahlem)

Vogelsang 5

Telefon 76 03 17

17. X. 68

Sehr verehrter Herr Lukacs,

darf ich heute mit einer Bitte zu Ihnen kommen. Zum 85. Geburtstag von Ernst Bloch bereite ich ein Buch vor, das im wesentlichen das enthalten soll, was er mir selbst in Gesprächen über seine Philosophie und über sein früheres Leben gesagt hat. Leider kenne ich ihn erst seit 1956, und so wäre es für mich wichtig, auch einen authentischen Bericht über den jungen Ernst Bloch bringen zu können. Wenn Sie mir einen solchen Bericht schicken könnten, was bis zum nächsten Frühjahr Zeit hat, so wäre das sehr schön und würde mich Ihnen zu grossem Dank verpflichten. Vielleicht sind Ihnen noch Gespräche oder charakteristische Äusserungen aus der Heidelberger oder auch aus späterer Zeit in Erinnerung geblieben. Auch Kennzeichnungen der äusseren Situation oder Anekdotisches würden sich in den Rahmen des Buches fügen, das ein Versuch ist, auch den Menschen Bloch zu spiegeln.

In Korcula lernte ich Ihre Schülerin Agnes Heller - der ich auch Ihre Adresse verdanke - kennen und erfuhr von Ihr, dass Sie mit der Absicht umgehen, Lebenserinnerungen zu schreiben. Ich würde aber kein Unglück darin sehen, wenn die beiden Bücher sich hinsichtlich Blochs partiell überschneiden.

Seien Sie gegrüsst

von Ihrem ergebenen

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Landmann